

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 19.06.2019
zu Ltg.-669/A-5/136-2019
~~-Ausschuss~~

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 19. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag.^a Collini betreffend „Mobbing an niederösterreichischen Schulen“, eingebracht am 9. Mai 2019, Ltg. 669/A-5/136-2019, darf ich Folgendes mitteilen:

Die Beantwortung einer Anfrage durch ein Regierungsmitglied ist durch die NÖ Landesverfassung, die Geschäftsordnung des Landtages von NÖ sowie der Geschäftsordnung der NÖ Landesregierung vorgegeben. Diese Bestimmungen sind jedenfalls einzuhalten.

Über Verdachtsfälle von Mobbing liegen dem Land Niederösterreich keine statistischen Daten vor, da keine Meldepflicht besteht. Falls Mobbingfälle in den Schulen auftreten, unterstützen Schulpsycholog/innen und Schulqualitätsmanager/innen die Schulen vor Ort, gegebenenfalls unter Einbindung von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern. Im Rahmen der Verhaltensvereinbarungen, die an der Schule getroffen werden, findet eine gemeinsame Problematisierung des Themas und Besprechen der Konsequenzen als Teil einer schulweiten Strategie gegen Mobbing statt. Lehrkräften wird empfohlen, im Verdachtsfall von Mobbing selbsttätig das Gespräch mit Schülerinnen und Schülern zu suchen, um einem Mobbingverdacht nachzugehen. Die Vorgehensweise erfolgt unter Verständigung der Schulleitung, der Schulpsychologie und der Erziehungsberechtigten unter Einbindung der Schulqualitätsmanager/innen.

Das Land Niederösterreich bietet durch die Fachstelle für Gewaltprävention Information und Fortbildung zur Gewaltprävention für Pädagoginnen und Pädagogen an. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergespräche, sowie Bilanz-Ziel-Vereinbarungsgespräche durch die Schulqualitätsmanager/innen diskutiert. Opfer von Mobbing werden durch die Schulpsychologie unterstützt, gegebenenfalls unter Einbindung von Schulsozialarbeiter/innen.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Teschl-Hofmeister e. h.
Landesrätin